

Allgemeiner Teil des BGB

Begründet von

Dr. Hans Brox t

ehem. Bundesverfassungsrichter, o. Professor der Rechte
an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

seit der 31. Auflage allein fortgeführt von

Dr. Wolf-Dietrich Walker

Universitätsprofessor an der Justus-Liebig-Universität Gießen

42., neu bearbeitete Auflage 2018

Verlag Franz Vahlen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 42. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur I. Auflage (1976)	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXVII
I. Teil. Einführung in das bürgerliche Recht	1
Vorüberlegungen	1
§ 1 Recht, Privatrecht und bürgerliches Recht	2
I. Recht	2
1. Bedeutung	2
2. Abgrenzung von Sitte und Sittlichkeit	3
3. Entstehung von Rechtsnormen	5
II. Privatrecht	8
1. Begriff und Abgrenzung	8
2. Nicht zum Privatrecht gehörende Rechtsgebiete	10
III. Bürgerliches Recht	11
1. Begriff	11
2. Abgrenzung	11
3. Bedeutung	12
4. Gesetzliche Regelung	12
§ 2 Das Bürgerliche Gesetzbuch	15
I. Entstehung	15
1. Gesetzgebungsverfahren	15
2. Geschichtliche Wurzeln	16
II. Grundlagen	17
1. Privatautonomie	17
2. Sozialer Ausgleich	17
3. Vertrauensschutz	18
4. Einfluss des Grundgesetzes	19
III. Inhalt und Arten der Normen	21
1. Vermögensrecht und Nichtvermögensrecht	21
2. Strenges und billiges Recht	22
3. Zwingendes und nachgiebiges Recht	22
IV. Aufbau und Gliederung	24
1. Aufbau	24
2. Gliederung	25
V. Geltungsbereich	27
1. Sachlicher Geltungsbereich	27
2. Zeitlicher Geltungsbereich	27
3. Räumlicher Geltungsbereich	28
§ 3 Die Rechtsanwendung	29
I. Allgemeines	29
1. Begriff und Zweck der Rechtsanwendung	29
2. Bindung des Richters an das Gesetz	30
3. Rechtsanwendung durch den Richter	31
II. Gesetzesauslegung	33
1. Bedeutung und Methode	33
2. Lückenausfüllung	36

2. Teil. Das Rechtsgeschäft	39
1. Kapitel. Die Grundlagen	39
§4 Vertrag, Willenserklärung und Rechtsgeschäft	39
I. Vertrag	39
1. Bedeutung	39
2. Vertragsfreiheit	41
3. Begriff	43
II. Willenserklärung	44
1. Begriff	44
2. Arten	48
3. Abgrenzung	48
III. Rechtsgeschäft	49
1. Begriff	49
2. Arten	50
§ 5 Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte, kausale und abstrakte Geschäfte	50
I. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	51
1. Verpflichtungsgeschäfte	51
2. Verfügungsgeschäfte	51
3. Unterschiede	53
II. Kausale und abstrakte Geschäfte	54
1. Einführung	54
2. Kausale Geschäfte	55
3. Abstrakte Geschäfte	55
III. Abstraktionsprinzip	56
1. Bedeutung	56
2. Auswirkungen	56
3. Gesetzgeberischer Grund	57
4. Nachteile des Abstraktionsprinzips	57
§ 6 Die Auslegung des Rechtsgeschäfts	59
I. Einfache Auslegung	60
1. Ziel, Weg und Bedeutung	60
2. Auslegungsmethode	62
II. Ergänzende Auslegung	66
1. Bedeutung	66
2. Lücke	67
3. Lückenfüllung	68
§ 7 Abgabe und Zugang der Willenserklärung	69
I. Interessenlage und Überblick	70
II. Abgabe der Willenserklärung	72
1. Voraussetzungen	72
2. Rechtliche Bedeutung	73
III. Zugang der Willenserklärung	74
1. Zugang gegenüber einem Abwesenden	74
2. Zugang gegenüber einem Anwesenden	78
3. Zugangshindernisse	79
4. Besondere Fälle des Zugangs	81
2. Kapitel. Der Vertragsschluss	82
§ 8 Angebot und Annahme	82
I. Angebot	83
1. Begriff und Wirksamkeitsvoraussetzungen	83
2. Wirkung	85
3. Erlöschen des Angebots	87
II. Annahme	89
1. Begriff und Wirksamkeitsvoraussetzungen	89
2. Wirkung	92
3. Verpflichtung zur Annahme	93
III. Besonderheiten beim Vertragsschluss im Rahmen von eBay-Auktionen	93
I. Angebot	93

2. Annahme	94
IV. Besonderheiten beim Vertragsabschluss mit Verbrauchern im elektronischen Geschäftsverkehr	95
V. Sonderfälle	96
1. Option	96
2. Sozialtypisches Verhalten	96
3. Schweigen als Annahme	97
§ 9 Der Widerruf einer auf den Vertragsschluss gerichteten Willenserklärung	99
I. Das allgemeine Widerrufsrecht (§ 130 I 2)	99
II. Verbraucherschützende Widerrufsrechte	99
1. Sinn und Begriffsbestimmung	99
2. Gesetzlich geregelte Widerrufsrechte	100
a) Widerrufsrecht bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen	101
b) Widerrufsrecht bei Verbraucherdarlehensverträgen	105
c) Widerrufsrecht bei Fernabsatzverträgen	105
d) Widerrufsrecht bei Teilzeit-Wohnrechtverträgen und bei Verbraucherbauverträgen	105
§ 10 Vertragsschluss unter Einbeziehung Allgemeiner Geschäftsbedingungen und Abschluss von Verbraucherverträgen mit missbräuchlichen Klauseln	107
I. Bedeutung der AGB	107
II. Gesetzliche Regelung und Anwendbarkeit der §§305ff.	108
III. Begriff der AGB	109
IV. Einbeziehung der AGB in den Vertrag	110
1. Einbeziehungsvereinbarung	110
2. Keine Einbeziehung überraschender Klauseln	112
V. Auslegung der AGB	112
1. Auslegungsmethode	112
2. Vorrang der Individualabrede	113
3. Unklarheitenregel	113
VI. Inhaltskontrolle der AGB (Überblick)	113
1. Besondere Klauselverbote (§§ 308, 309)	114
2. Generalklausel (§ 307)	114
VII. Umgehungsverbot	116
VIII. Rechtsfolgen bei Unwirksamkeit oder Nichteinbeziehung einer Klausel	116
1. Grundsatz: Wirksamkeit des Vertrags im Übrigen	116
2. Ausnahme: Unwirksamkeit des gesamten Vertrags	117
IX. Gerichtlicher Verbraucherschutz	117
X. Besonderheiten bei Verbraucherverträgen	117
1. Schutzzweck des § 310 III	117
2. Voraussetzungen des erweiterten Schutzes	118
3. Folgen	118
§ 11 Konsens und Dissens	120
I. Konsens	120
1. Begriff und gesetzliche Regelung	120
2. Konsens und Auslegung	120
3. Folgen	121
II. Dissens	121
1. Voraussetzungen	121
2. Offener und versteckter Dissens	122
3. Kapitel. Die Wirksamkeitsvoraussetzungen des Rechtsgeschäfts	124
§ 12 Die Geschäftsfähigkeit	124
I. Begriff, Bedeutung und Abgrenzung	126
1. Begriff und Bedeutung	126
2. Abgrenzung	127
II. Geschäftsunfähigkeit	128
1. Voraussetzungen	128
2. Folgen	129
3. Besonderheit des § 105a	129

III. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	130
1. Voraussetzungen	130
2. Zustimmungsfreie Rechtsgeschäfte	130
3. Zustimmungsbedürftige Verträge	133
4. Einwilligungsbedürftige einseitige Rechtsgeschäfte	136
5. Erfüllung gegenüber beschränkter Geschäftsfähigen	137
6. Anhang: Einwilligungsvorbehalt bei Willenserklärungen eines Betreuten	138
IV. Teilgeschäftsfähigkeit	139
1. Betrieb eines Erwerbsgeschäfts	140
2. Dienst- oder Arbeitsverhältnis	140
§13 Die Form des Rechtsgeschäfts	141
I. Grundsatz der Formfreiheit	141
II. Bedeutung der Formbedürftigkeit	141
III. Arten der Formen	142
1. Textform	142
2. Schriftform	144
3. Elektronische Form	146
4. Öffentliche Beglaubigung	147
5. Notarielle Beurkundung	148
6. Abgabe vor einer Behörde	148
IV. Rechtsfolgen bei Nichtbeachtung der Form	148
1. Nichtbeachtung der gesetzlichen Form	148
2. Nichtbeachtung der rechtsgeschäftlichen Form	151
§14 Inhaltliche Schranken des Rechtsgeschäfts	152
I. Gesetzliche Verbote	153
1. Verbotsgesetze	153
2. Folgen des Verstoßes gegen ein Verbotsgesetz	154
3. Umgehungsgeschäfte	156
II. Verstoß gegen die guten Sitten	157
1. Tatbestand	157
2. Rechtsfolgen	158
3. Fallgruppen	159
4. Wucherische Rechtsgeschäfte	162
III. Veräußerungsverbote	164
1. Absolute Veräußerungsverbote	164
2. Relative Veräußerungsverbote	164
§15 Teilnichtigkeit, Umdeutung und Bestätigung	166
I. Teilnichtigkeit	167
1. Voraussetzungen für die Auslegung	167
2. Auslegung	168
3. Ausnahmen von §139	170
II. Umdeutung	171
1. Voraussetzungen für die Auslegung	171
2. Auslegung	171
III. Bestätigung	172
1. Voraussetzungen	172
2. Folgen	173
4. Kapitel. Die Willensmängel	173
§16 Überblick über die gesetzliche Interessenbewertung bei Willensmängeln	173
I. Ausgangslage	173
1. Mangelfreie Willenserklärung	173
2. Mangelhafte Willenserklärung	174
II. Interessenbewertung	174
1. Gültigkeit der Willenserklärung	174
2. Nichtigkeit der Willenserklärung	175
3. Vernichtbarkeit der Willenserklärung	175
III. Gesetzliche Regelung	176
1. Anfechtbare Willenserklärungen	176

2. Nichtig Willenserklärungen	176
3. Gültige Willenserklärungen	177
§17 Bewusstes Abweichen von Wille und Erklärung	177
I. Geheimer Vorbehalt	178
1. Voraussetzungen	178
2. Folgen	178
II. Scherzerklärung	179
1. Voraussetzungen	179
2. Folgen	179
III. Scheingeschäft	180
1. Voraussetzungen	180
2. Folgen	180
3. Abgrenzungen	181
§18 Der Irrtum	182
I. Verhältnis der Anfechtung zur Auslegung	183
1. Anfechtung	183
2. Auslegung	184
II. Irrtumstatbestände	184
1. Irrtum bei der Willensäußerung	184
2. Irrtum bei der Willensbildung	187
a) Voraussetzungen eines Irrtums über eine verkehrswesentliche Eigenschaft der Person oder der Sache (§ 119 II)	187
b) Ausschluss der Anfechtung nach § 119 II	188
3. Einzelfälle	189
III. Voraussetzungen der Irrtumsanfechtung	193
1. Irrtum	193
2. Kausalzusammenhang zwischen Irrtum und Willenserklärung	193
3. Anfechtungserklärung	194
4. Unverzüglichkeit der Anfechtung	195
5. Fehlen eines Ausschlussgrundes	195
IV. Folgen der Irrtumsanfechtung	197
1. Nichtigkeit des Rechtsgeschäfts	197
2. Schadensersatzpflicht	199
V. Sonderfälle des Irrtums	201
1. Irrtum bei der Testamentserrichtung	201
2. Irrtum bei der Eheschließung	201
§19 Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	202
I. Arglistige Täuschung	202
1. Täuschungshandlung	203
2. Kausalität	204
3. Widerrechtlichkeit	205
4. Arglist	205
5. Person des Täuschenden	206
6. Rechtzeitige Anfechtungserklärung	207
7. Ausschluss der Anfechtung	207
8. Rechtsfolgen der Anfechtung	208
9. Konkurrenzen	208
II. Widerrechtliche Drohung	210
1. Drohung	211
2. Kausalität	211
3. Widerrechtlichkeit	211
4. Subjektiver Tatbestand (Vorsatz)	212
5. Person des Drohenden	213
6. Rechtzeitige Anfechtungserklärung	213
7. Rechtsfolgen der Anfechtung	213
8. Konkurrenzen	213
§20 Beiderseitiger Motivirrtum	214
I. Problematik	214
II. Lösung	214

5. Kapitel. Bedingte, befristete und zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte	215
§21 Bedingte und befristete Rechtsgeschäfte	215
I. Begriff, Bedeutung und Zulässigkeit	216
1. Begriff	216
2. Bedeutung	217
3. Zulässigkeit	218
II. Arten	219
1. Aufschiebende und auflösende Bedingung	219
2. Anfangs- und Endtermin	219
III. Rechtsfolgen des Eintritts oder Ausfalls der Bedingung	220
1. Eintritt der Bedingung	220
2. Ausfall der Bedingung	221
IV. Schutz des bedingt Berechtigten	221
1. Schutz im Verhältnis zum Geschäftspartner	221
2. Schutz im Verhältnis zu einem Dritten	222
§ 22 Zustimmungsbefürftige Rechtsgeschäfte	223
I. Bedeutung und Begriff	223
1. Bedeutung	223
2. Begriff	224
II. Zustimmung	224
1. Arten	224
2. Allgemeine Regeln	224
3. Besonderheiten bei der Einwilligung	225
4. Besonderheiten bei der Genehmigung	225
III. Zustimmung bei der Verfügung eines Nichtberechtigten	226
1. Einwilligung und Genehmigung	226
2. Heilung	226
6. Kapitel. Die Stellvertretung	227
§ 23 Bedeutung, Interessenlage und Abgrenzung	227
I. Bedeutung	227
II. Interessenlage	228
1. Interessen des Dritten	228
2. Interessen des Vertretenen	229
3. Interessen des Dritten bei Fehlen der Vertretungsmacht	229
III. Abgrenzung	230
1. »Vertretung« bei der Tathandlung	230
2. Abschlussvermittlung	230
3. Mittelbare Stellvertretung	231
4. Botenschaft	231
5. Handeln unter fremdem Namen	231
§24 Voraussetzungen und Wirkungen der Stellvertretung	231
I. Voraussetzungen der Stellvertretung	232
1. Zulässigkeit	232
2. Willenserklärung des Vertreters	232
3. Offenkundigkeit	234
4. Vertretungsmacht	237
II. Wirkungen der Stellvertretung	239
1. Wirkung für und gegen den Vertretenen	239
2. Wirkung für und gegen den Vertreter	239
3. Folgen eines Fehlers bei der Willenserklärung des Vertreters	240
4. Folgen bei Kenntnis oder Kennenmüssen bestimmter Umstände	241
§25 Die Vollmacht	243
I. Erteilung der Vollmacht	244
1. Empfangsbedürftigkeit	244
2. Form	244
II. Arten der Vollmacht	246
1. Spezial-, Gattungs- und Generalvollmacht	246
2. Einzel- und Gesamtvollmacht	246

3. Haupt- und Untervollmacht	246
4. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	247
5. Transmortale und postmortale Vollmacht	247
III. Vollmacht und Grundverhältnis	248
1. Außen- und Innenverhältnis	248
2. Abstraktionsprinzip	248
IV. Erlöschen der Vollmacht	249
1. Erlöschensgründe	249
2. Folgen des Erlöschens	250
V. Duldungs- und Anscheinsvollmacht	252
1. Interessenlage	252
2. Voraussetzungen	253
VI. Willensmängel bei der Vollmachtserteilung	255
1. Rechtslage vor Gebrauch der Vollmacht	255
2. Rechtslage nach Gebrauch der Vollmacht	256
VII. Sonderfall: Altersvorsorgevollmacht	258
1. Begriff und Bedeutung	258
2. Voraussetzungen	259
3. Inhalt und Inkrafttreten	259
§ 26 Die Begrenzung der Vertretungsmacht	260
I. Missbrauch der Vertretungsmacht	260
1. Interessenlage	260
2. Fallgruppen	261
II. Insichgeschäft	262
1. Begriff	262
2. Interessenlage und Sinn des § 181	262
3. Gesetzliche Regelung in § 181	263
§ 27 Die Vertretung ohne Vertretungsmacht	265
I. Rechtsverhältnis zwischen Vertretenem und Drittem	265
1. Recht des Vertretenen zur Genehmigung	265
2. Gestaltungsrechte des Dritten	267
II. Das Rechtsverhältnis zwischen Vertreter und Drittem	268
1. Anspruch aus § 179 I	268
2. Anspruch aus § 179 II	269
3. Ausschluss der Ansprüche aus § 179	269
4. Beweislastverteilung nach § 179	270
5. Analoge Anwendung des § 179	270
3. Teil. Das subjektive Recht	273
I. Kapitel. Inhalt und Ausübung der subjektiven Rechte	273
§ 28 Das Privatrechtsverhältnis und das subjektive Recht	273
I. Privatrechtsverhältnis	273
1. Begriff	273
2. Elemente	273
II. Subjektives Privatrecht	276
1. Begriff und Inhalt	276
2. Arten	277
§ 29 Erwerb der subjektiven Rechte	281
I. Ursprünglicher und abgeleiteter Erwerb	281
1. Ursprünglicher Erwerb	281
2. Abgeleiteter Erwerb	282
II. Einzel- und Gesamtnachfolge	282
1. Einzelnachfolge	282
2. Gesamtnachfolge	283
III. Erwerb vom Berechtigten oder vom Nichtberechtigten	283
1. Erwerb vom Berechtigten	283
2. Erwerb vom Nichtberechtigten	283
§ 30 Die Ansprüche	284
I. Begriff und Bedeutung	285

1. Begriff	285
2. Bedeutung	286
II. Arten und gesetzliche Regelung	286
1. Arten	286
2. Gesetzliche Regelung	287
III. Anspruchsgrundlagen	288
1. Arten	288
2. Anwendung	289
3. Anspruchsgrundlagenkonkurrenz	289
§31 Die Einreden	290
I. Einrede im prozessrechtlichen Sinn	290
1. Rechtshindernde Einrede	291
2. Rechtsvernichtende Einrede	291
3. Rechtshemmende Einrede	291
II. Einrede im privatrechtlichen Sinn	292
1. Begriff	292
2. Ausübung der Einrede	292
3. Wirkung der erhobenen Einrede	293
III. Einrede der Verjährung	294
1. Begriff	294
2. Zweck	295
3. Gegenstand	295
4. Dauer der Verjährungsfristen	295
5. Beginn der Verjährungsfristen	296
6. Hemmung, Ablaufhemmung und Neubeginn der Verjährung	297
7. Wirkung der Verjährungseinrede	299
§ 32 Grenzen und Schutz der Rechtsmacht	301
I. Grenzen der Rechtsmacht	302
1. Schikaneverbot	302
2. Verbot sittenwidriger Rechtsausübung	302
3. Verbot treuwidriger Rechtsausübung	303
II. Schutz der Rechtsmacht	304
1. Notwehr	305
2. Notstand	306
3. Selbsthilfe	308
2. Kapitel. Die Rechtssubjekte	310
§33 Die natürliche Person	310
I. Der Mensch als Rechtssubjekt	311
II. Rechtsfähigkeit	311
1. Begriff und Bedeutung	311
2. Beginn	312
3. Ende	313
III. Schutz der Persönlichkeit	315
1. Namensrecht	315
2. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	317
IV. Wohnsitz	319
1. Bedeutung	319
2. Begriff	319
3. Arten	319
§34 Die juristischen Personen	320
I. Einführung	321
1. Personenvereinigungen	321
2. Vermögensmassen	322
II. Arten	322
1. Verein	322
2. Stiftung	323
3. Sonstige Personenvereinigungen	324
III. Der rechtsfähige Verein	324

1. Gesetzliche Grundlagen	324
2. Entstehung	324
3. Organe	326
4. Verantwortlichkeit	328
5. Eintragungen im Vereinsregister	332
6. Mitgliedschaft	333
7. Ende der Rechtsfähigkeit	336
IV. Der »nicht rechtsfähige« Verein	336
1. Gesetzliche Regelung und Kritik	336
2. Anpassung an den rechtsfähigen Verein	337
3. Parteifähigkeit	338
4. Vereinsvermögen	338
5. Haftung	338
3. Kapitel. Die Rechtsobjekte	339
§35 Die Rechtsobjekte im Allgemeinen	339
I. Begriff, Arten und Abgrenzung	339
1. Begriff	339
2. Arten	340
3. Abgrenzung	340
II. Sachgesamtheiten	342
1. Begriff	342
2. Bedeutung	342
3. Abgrenzung	343
III. Rechtsgesamtheiten	344
1. Vermögen	344
2. Unternehmen	345
§ 36 Die Sachen	345
I. Bedeutung und Begriff	346
1. Bedeutung	346
2. Begriff	346
II. Arten	347
1. Unbewegliche und bewegliche Sachen	347
2. Vertretbare und nicht vertretbare Sachen	348
3. Verbrauchbare und nichtverbrauchbare Sachen	348
4. Teilbare und unteilbare Sachen	349
III. Bestandteile	349
1. Gesetzliche Regelung	349
2. Bedeutung	350
3. Wesentliche Bestandteile an beweglichen Sachen	351
4. Wesentliche Bestandteile an Grundstücken	351
IV. Zubehör	354
1. Begriff	354
2. Bedeutung	356
V. Früchte, Nutzungen, Lasten	357
1. Begriffe	357
2. Bedeutung	357
4. Teil. Fristen und Termine	359
§37 Fristen und Termine	359
I. Begriff und Bedeutung von Fristen und Terminen	359
II. Der Beginn einer Frist	360
III. Das Ende einer Frist	360
IV. Berechnung einer Frist	361
V. Die Verlängerung einer Frist	361
5. Teil. Anhang	363
§ 38 Methode der Fallbearbeitung	363
I. Sachverhalt und Fragestellung	363
1. Sachverhalt	363

2. Fragestellung	364
II. Regeln für die Prüfung eines Anspruchs	365
1. Anspruchsteller und Anspruchsgegner	365
2. Anspruchsziel	365
3. Anspruchsgrundlagen	366
III. Reihenfolge der Prüfung bei mehreren Anspruchsgrundlagen	366
1. Ansprüche aus Vertrag	366
2. Ansprüche aus vertragsähnlichen Verhältnissen	367
3. Dingliche Ansprüche	367
4. Deliktische Ansprüche	368
5. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung	368
IV. Prüfung des einzelnen Anspruchs	370
1. Entstehung des Anspruchs	370
2. Kein Untergang des Anspruchs	371
3. Durchsetzbarkeit des Anspruchs	371
V. Ausarbeitung im Gutachtenstil	372
1. Allgemeine Regeln	372
2. Beispiel für ein ausformuliertes kurzes Gutachten	373
Paragrafenregister	375
Sachverzeichnis	385